



Sehr geehrte Damen und Herren,

dies ist unser aktueller neuroConn-Newsletter mit Informationen über unsere Arbeit, unsere Geräte sowie fachliche Themen und aktuelle Termine.

Nähere Informationen finden Sie auch unter:
www.neuroconn.de / www.adhs-feedback.de

Wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen möchten, dann schreiben Sie uns:
info@neuroconn.de

[Newsletter abbestellen](#)

Aktuelles

In eigener Sache

Ende Juni konnte ein Gesellschafterwechsel bei der neuroConn GmbH erfolgreich abgeschlossen werden. Die neuroConn ist damit im vollständigen Besitz der NeuroCare Group, die sich zum Ziel gesetzt hat, Neuro-modulation in der klinischen Praxis stark voranzutreiben. Der langjährige Geschäftsführer und Gesellschafter Prof. Dr. Ralf Th. Kersten hat seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten und seine Anteile an die NeuroCare Group GmbH verkauft.

Der Unternehmensgründer Klaus Schellhorn ist Miteigentümer der NeuroCare Group GmbH. Die weiteren Hauptgesellschafter der NeuroCare Group sind die Passion Investment Group des Unternehmers Thomas Mechtersheimer (langjähriger Branchenexperte und ehemaliger Vorstand bei Fresenius) sowie Dirk Mohrmann (Unternehmer und Gründer von World Compliance) und die KITES GmbH von Peter Nietzer und Co-Investoren (Peter Nietzer ist Aufsichtsratsvorsitzender von Voxeljet. Davor war er im Aufsichtsrat der Wavelight AG). Wir stellen Ihnen die neuen Gesellschafter sowie die Strategie der NeuroCare Group alsbald im Detail vor.

Eines kann man jetzt schon deutlich spüren: Es eint uns, zusammen mit unseren Mitarbeitern, den Kunden und den Patienten, die gemeinsame Vision, die Techniken und Methoden zur Neuromodulation als dritte Säule

sowohl bei der Behandlung psychiatrischer Krankheiten, als auch bei Schmerzbehandlung oder Rehabilitation nach Schlaganfall innerhalb der nächsten Jahre fest zu etablieren.

Das braucht neben guten Geräten, wie wir sie bei über 1.500 Kunden im weltweiten Einsatz haben, weitere Unterstützung.

Ein Herzliches Willkommen deshalb an Frau [Dr. Kerstin Mayer](#), an Herrn [Dr. Martijn Arns](#) und Herrn [Dipl.-Psych. Tilmann Gaber](#).

Aktuell sind wir dabei, das Team zu erweitern und Kliniken zu öffnen bzw. zu akquirieren. Dazu informieren wir Sie demnächst ausführlicher. Zusammen werden wir unsere Technologien und das anerkannte Know-How in der Forschung mit Ausbildung und Therapie vereinen, um für Patienten und Anwender eine bezahlbare, effektive und nachhaltige Versorgung zu gewährleisten.

Das alles ist ein Grund zum Feiern, aber auch, um sich bei allen zu bedanken, die uns auf unserem Weg in den letzten 15 Jahren begleitet haben.

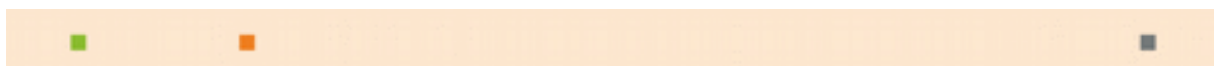
Aus Forschung & Technik: tDCS

tDCS und Wirksamkeit

Gegenwärtig ist die Wirksamkeit der tDCS ein in den Medien breit diskutiertes Thema. Schaut man in den Datenbanken der NIH nach, so zeigt sich eine Zunahme auf über 2000 Veröffentlichungen besonders innerhalb der letzten fünf Jahre.

Ein [Review von Horvath](#) wird gegenwärtig in der wissenschaftlichen Welt sehr intensiv diskutiert. Darin wird bestritten, dass sich durch die tDCS außer bei Stimulation der motorischen Rinde überhaupt ein physiologischer Effekt nachweisen lässt.

Betroffen von diesen Äußerungen zeigten sich insbesondere die europäischen Wissenschaftler, die seit ca. 15 Jahren intensiv auf diesem Gebiet forschen. In ihrer [Antwort](#) legen sie die konzeptionellen und prozeduralen Schwachstellen des Reviews dar, dessen debattierte Aussagen aufgrund mangelnder Qualität keinen inhaltlichen Beitrag zur Wirksamkeit bzw. Nichtwirksamkeit der tDCS liefern können.



Besser sehen mit Wechselstrom

Das Team um Prof. Dr. Bernhard Sabel an der Universität Magdeburg verbessert mit Wechselstrom (tACS) die Sehfähigkeit bei [verschiedenen Augenerkrankungen](#), z. B. bei [Glaukom-Patienten](#). Dazu leitet der [DC-STIMULATOR MC](#) durch eine Elektrode über dem geschlossenen Auge in mehreren Sitzungen je 30 Minuten lang schwache Stromimpulse über den Sehnerv in das Sehzentrum des Gehirns. Die tACS regt die Nerven im Sehzentrum an, so dass die ankommenden Sehreize besser interpretiert werden. Die Therapie kann dazu beitragen, dass geschädigte Bereiche im Gesichtsfeld verschwinden.

Mehr Informationen: Film [„New Visions for Partial Blindness“](#)

Depression: tDCS verbessert Verarbeitung von negativen Emotionen

Depressive Menschen nehmen negative Informationen verstärkt wahr. Gleichzeitig können sie negative Eindrücke, Gedanken und Gefühle weniger gut kontrollieren und bewältigen. Die Aktivierung des linken Stirnhirns durch die Stimulation mit transkraniellm Gleichstrom (tDCS) half den Teilnehmern einer [Untersuchung](#) des Tübinger Forscherteams um Prof. Christian Plewnia und Dr. Larissa Wolkenstein, die erhöhte Aufmerksamkeit für negative Informationen vorübergehend zu beseitigen. In einer [zweiten Studie](#) konnten gesunde Versuchspersonen unter der gleichen Stimulation ihren Ärger beim Scheitern in einer Konzentrationsaufgabe besser unterdrücken und damit die Konzentrationsleistung erhöhen.

Kürzlich in den Medien: tDCS

["Unter Strom"](#): Überblicksartikel zur transkraniellen Hirnstimulation von Prof. Dr. Walter Paulus, Universität Göttingen, Gehirn und Geist; Nr. 6/2015

["Gehirn unter Strom"](#): Artikel zur elektrischen Hirnstimulation bei schweren neurologischen Störungen, Focus; Nr. 19/15

[BBC-Beitrag](#): tDCS ist sicher, wenn sie unter ärztlicher Aufsicht für medizinische Anwendungen eingesetzt wird.

Aus Forschung & Technik: Neurofeedback

Schlafqualität verbessert sich durch Neurofeedback

Neurofeedback-Training des sensomotorischen Rhythmus (SMR) kann Menschen mit moderaten Schlafstörungen helfen. Das fanden Forscher der Universität Salzburg, Österreich in einer vom Wissenschaftsfond FWF geförderten [Studie](#) heraus. Nach 10 Trainingseinheiten mit dem [THERA PRAX[®]](#) verbesserten sich bei 16 von 24 Studienteilnehmern die Schlafqualität wie auch die Gedächtniskonsolidierung im Schlaf.

Der Sensomotorische Rhythmus ist ein EEG-Frequenzbereich zwischen 12 und 15 Hertz, der sich vor allem beim Einschlafen und im Leichtschlaf zeigt. Die Frequenz wurde im Wachzustand trainiert. Bei langanhaltenden chronischen Schlafproblemen wirkte das Training jedoch nicht.

Ein SMR-Neurofeedback hat auch bei [einer holländischen Studie](#) von Dr. Martijn Arns eine Verbesserung des Schlafes bewirkt. Gleichzeitig haben sich in der ADHS-Gruppe die ADHS-typischen Symptome verringert. Eine [frühere Studie](#) von Arns hatte gezeigt, dass die Stärke der ADHS Symptomatik eng mit der Schlafqualität bzw. den Einschlafproblemen verbunden ist. Diese Studien weisen auf einen engen Zusammenhang von Neurofeedback, Schlaf und Symptomausprägung hin.

Neurofeedback verbessert Kontrolle über impulsives und aggressives Verhalten bei Psychopathen

Ergänzend zu unserem Beitrag im [Newsletter 11](#) können wir jetzt auch über die Ergebnisse der [Neurofeedback-Studie](#) aus der forensischen Psychiatrie berichten. Die Tübinger Wissenschaftler Prof. Dr. Niels Birbaumer und Dr. Lilian Konicar konnten nachweisen, dass auch inhaftierte Psychopathen in der Lage sind, die Hirnregionen, die für Selbstregulation, Aggressionssteuerung und Angstentstehung verantwortlich sind, stärker zu aktivieren. Mit ihnen trainierten sie unter Hochsicherheitsbedingungen mit dem [THERA PRAX[®]](#) in je 25 Sitzungen die Selbstregulation der langsamen kortikalen Potenziale (SCP). Nach Ende des Trainings konnten die

Teilnehmer unter Testbedingungen aggressives und impulsives Verhalten besser kontrollieren. Ob Neurofeedback generell als neurobiologische Therapie für diesen Personenkreis anwendbar ist, muss laut Dr. Konicar durch weitere Studien belegt werden.

Mehr zu dieser Arbeit: [3sat TV-Reportage](#), [FAZ Wissen](#)

Außerdem verweisen wir auf eine frühere [Fallstudie](#) der Universität Nottingham, UK. Dabei trainierte ein forensischer Patient mit schweren Persönlichkeitsstörungen SCP-Neurofeedback und zeigte ebenfalls Verbesserungen auf der neurophysiologischen wie auch der Verhaltensebene.

Neueste Entwicklungen beim Neurofeedback in der therapeutischen Praxis

Ob ein Zusammenhang zwischen dem erneuten Rückgang des [Methylphenidat-Verbrauchs](#) im Jahr 2014 und der Zunahme des Interesses an unseren Produkten besteht, wissen wir natürlich nicht, aber die in letzter Zeit erschienen Veröffentlichungen bestärken weiterhin die Effektivität von Neurofeedback. Hier ein paar Auszüge:

Dr. Björn Albrecht und Dr. Holger Gevensleben von der Universität Göttingen publizierten Ergebnisse über die pathologischen Hintergründe von ADHS und [die möglichen Wirkmechanismen](#) von Neurofeedback. Die gleiche Arbeitsgruppe untersuchte in einem methodisch anspruchsvollen [Studiendesign](#) Veränderungen der Gehirnaktivierung bei einer kleinen Gruppe von gesunden Erwachsenen und fand Effekte auf die für ADHS relevanten Gehirnstrukturen und Aktivitätsmuster.

Auch erste vielversprechende Ergebnispräsentationen von Prof. Dr. Dr. Martin Holtmann und Prof. Dr. Daniel Brandeis aus der großen [Multizenterischen Studie](#) über die Wirkung von Neurofeedback auf ADHS während der Jahrestagung der DGKJP in München und dem World Congress on ADHD in Glasgow geben weitere Grundlagen für das große Ziel der Anerkennung und Abrechenbarkeit.

In einem [Interview](#) in *pädiatrie: Kinder- und Jugendmedizin hautnah* 2015 beschreibt Prof. Dr. Dr. Holtmann Neurofeedback als

Ergänzung von etablierten ADHS-Therapien, die im Einzelfall auch Medikamente ersetzen können.

All diese veröffentlichten oder noch laufenden Studien werden langfristig zu einer noch höheren Akzeptanz und Anerkennung bei den Krankenkassen führen. Erste Erfolge wurden bereits 2012 für die Ergotherapie und 2014 für die Verhaltenstherapie erzielt (entsprechende Dokumente der GKV und der KBV liegen uns vor).

Kürzlich in den Medien: Neurofeedback

„[Wie der Kopf sich gesund trainiert](#)“: 15-seitige Titelstory in der GEO; 04/April 2015

„[Neurofeedback bei ADHS – Federn fliegen lassen gegen das Zappeln](#)“: Radiobeitrag bei WDR5 vom 25.2.2015 zum Neurofeedback bei erwachsenen ADHS-Patienten an der Universität Tübingen

Rekord-Teilnehmerzahlen beim diesjährigen THERA PRAX[®] Anwendertreffen 2015

Noch nie gab es ein derart großes Interesse an unserem THERA PRAX[®] Anwendertreffen, wie in diesem Jahr. Mitte Juni konnten wir fast 60 Anwender unseres Neurofeedbacksystems in Elgersburg nahe Ilmenau begrüßen. Herzlichen Dank an unsere Gastreferenten Frau PD Dr. Ute Strehl von der Universität Tübingen, Frau Dr. Edith Schneider aus der Praxis für Neurofeedback in Stuttgart sowie Herrn Prof. Dr. Herbert Bauer von der Universität Wien für die umfangreichen therapeutischen und wissenschaftlichen Erklärungen, Denkanstöße und Diskussionsthemen.

Ankündigung des 2. THERA PRAX[®]-Technik-Workshops 2015

Nach der außerordentlich hohen Nachfrage im Frühjahr bieten wir allen THERA PRAX[®] - Anwendern am 25. - 26. September 2015 einen weiteren Technik-Workshop hier in Ilmenau an. Details sowie das Anmeldeformular finden Sie wie immer auf unserer [Website](#) www.neuroconn.de.

Workshops und Kongresse

Workshop-Empfehlungen 2015

Workshops zu Neurofeedback:

07.-08.08.2015: Neurofeedback und ADHS – Anwendung und neueste wissenschaftliche Erkenntnisse, Neuroplus Praxis für Ergotherapie, Doz.: Dr. Kerstin Mayer, NeuroCare Group, Trainingsgeräte: THERA PRAX[®] MOBILE und NeXus, Essen [\[Weiterlesen\]](#)

29.-30.08.2015: Anwenderseminar „Neurofeedback-Training mit dem THERA PRAX[®]“, Institut für therapeutische Fortbildung (ITF), Münster [\[Weiterlesen\]](#)

25.-26.09.2015: THERA PRAX[®]-Technik-Workshop, neuroConn, Ilmenau [\[Weiterlesen\]](#)

25.-26.09.2015: Masterclass Neuromodulation and Personalized Medicine QEEG, ERP, rTMS, tDCS, Neurofeedback (Englisch), [Brainclinics](#), Nijmegen, Niederlande [\[Weiterlesen\]](#)

06.-09.10.2015: Neurofeedback in ADHD and insomnia (Englisch), [Brainclinics](#), Nijmegen, Niederlande [\[Weiterlesen\]](#)

04. - 05.12.2015: Neurofeedback bei ADHS, Akademie bei König & Müller, Doz: Dr. Kerstin Mayer, NeuroCare Group, Veitshöchheim [\[Weiterlesen\]](#)

Workshops zur transkraniellen Stimulation:

25.-26.09.2015: Masterclass Neuromodulation and Personalized Medicine Q-EEG, ERP, rTMS, tDCS, Neurofeedback (Englisch), [Brainclinics](#), Nijmegen, Niederlande [\[Weiterlesen\]](#)

Weitere Workshops der NeuroCare Group zum Einsatz der rTMS bei Depressionen und zum EEG-Feedback der langsamen kortikalen Potenziale bei ADHS im nächsten Newsletter bzw. auf unseren Internetseiten www.neuroconn.de und www.brainclinic.com.

neuroConn – Messen/Kongresse 2015

01.-05.09.2015: [BaCI](#), International Conference on Basic and Clinic Multimodal Imaging, Utrecht, Niederlande [\[Weiterlesen\]](#)

09.-13.09.2015: [Munich Neurophysiology Conference](#) 2015, München [\[Weiterlesen\]](#)

17.-21.10.2015: [SfN 2015](#), Society for Neuroscience, Chicago, USA [\[Weiterlesen\]](#)

29.-31.10.2015: Jahrestagung des [BKJPP](#), Mainz [\[Weiterlesen\]](#)

25.-28.11.2015: Jahrestagung der [DGPPN](#), Berlin [\[Weiterlesen\]](#)

Impressum

neuroConn GmbH
Albert-Einstein-Straße 3
98693 Ilmenau
Deutschland

Tel: +49 3677 68 979 0
Fax: +49 3677 68 979 15
E-Mail: info@neuroconn.de
Web: www.neuroconn.de

Geschäftsführer:
Peter Nietzer
Klaus Schellhorn

Handelsregister:
Amtsgericht Jena
HRB 500 207
Umsatzsteuer-ID:
DE 247982733

neuroConn ist ein Unternehmen der NeuroCare Group